

# Flatrate-Factoringpolice

**Steigt der Umsatz, freut sich das Unternehmen. Doch nicht immer bedeutet Mehrumsatz auch mehr Gewinn. Verspätete Zahlungseingänge und Forderungsausfälle der Kunden gefährden oftmals die eigene Liquidität.**

Eine Lösung bietet hierfür die CASH-Flatrate-Factoringpolice – das speziell entwickelte Versicherungsprodukt der Schunck Group und der BFS Finance GmbH, einem Unternehmen des Bertelsmannkonzerns.

Der Clou der CASH-Flatrate-Police ist die namensgebende Flatrate! Das bedeutet, die Kosten werden vor Vertragsunterzeichnung durch einen festen Prozentsatz auf Basis des factorablen Umsatzes bestimmt. Zudem enthält die CASH-Flatrate-Factoringpolice Leistungen wie eine Vorfinanzierungsquote von bis zu 90 %, Möglichkeit zum Ausschneidefactoring und viele andere Besonderheiten, die ansonsten nur den Großkunden vorbehalten sind.



Wie Schunck betont, beinhalten die üblichen Factoringangebote mindestens eine Factoringgebühr, einen variablen Zins und Gebühren zur Prüfung der Finanzierungslimite. Daneben verlangen Anbieter eine

Start- oder Einrichtungsgebühr, Rechnungsabwicklungs- und Mahngebühren, Bereitstellungsgebühren, Auditgebühren und Kreditprovisionen. Häufig seien diese Kosten bei Vertragsstart unbekannt, sodass der Kunde

nicht konkret wisse, wie viel Prozent seines Umsatzes ihn das Factoring kostet.

Damit genau dieser Überraschungseffekt ausbleibt und eine glasklare Transparenz für Kosten und Leistungen für Kunden besteht, hat die Schunck Group gemeinsam mit der BFS Finance GmbH, einem Unternehmen des Bertelsmannkonzerns die Cash Flatrate Factoring Police entwickelt.

Interessant ist CASH für Unternehmen aller Branchen mit einem Factoringumsatz bis zu 9 Millionen Euro, insofern kann der Gesamtjahresumsatz durchaus deutlich höher sein, so das Unternehmen abschließend.

KM ■

## Vereinfachter Zugang zum Factoring

**Damit auch der Mittelstand vereinfachten Zugang zum Factoring erhält, bietet die genossenschaftliche VR Factorem mittelständischen Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken diese attraktive Finanzierungsalternative jetzt bereits ab einem Jahresumsatz von 250.000 Euro an.**

Hauke Kahlcke, Geschäftsführer der VR Factorem, betont: „Als Factoringinstitut der genossenschaftlichen FinanzGruppe orientieren wir unser Angebot an den Bedürfnissen unserer Partnerbanken und deren Kunden. Speziell bei kleineren Unternehmen im Firmen- und Gewerbekundenbereich der Genossenschaftsbanken hat das Interesse an Factoring zuletzt deutlich zugenommen. Es gab weithin Bedarf an einer niedrigeren Einstiegsgröße. Dem tragen wir nun Rechnung mit unserem neuen FACTORING-

primo und der nun halbierten Einstiegssumme von vormals mindestens 500.000 Euro auf nun 250.000 Euro.“

Factoring ermöglicht es Unternehmen, ihre Forderungen in sofortige Liquidität umzuwandeln. Es bietet einen Komplettschutz vor Forderungsausfällen. Daneben wird das Forderungsmanagement, inklusive Mahn- und Inkassowesen, übernommen.

Hierzulande nutzen laut VR Factorem knapp 10.000 Unternehmen das Factoring. Lange galt Factoring als vornehmlich

für Großkunden mit einem Jahresumsatz zwischen 10 und 20 Millionen Euro konzipierte Finanzierungsalternative. Die VR Factorem stieß bewusst in diese Lücke und bietet Factoring speziell für kleine und mittelständische Unternehmen an.

Factoring kommt als Finanzierungsmittel eine zunehmende Bedeutung zu. An diesem Trend partizipiert die VR Factorem spürbar. Der Umsatz der VR Factorem kletterte 2010 mit rund 2,3 Milliarden Euro auf sein bislang höchstes Niveau (2009: 1,8 Mrd. Euro). Das ge-



Hauke Kahlcke, Geschäftsführer der VR Factorem

genossenschaftliche Factoringinstitut wurde im Dezember 2010 zu 100 Prozent von der VR Leasing übernommen. KM ■